

Die Gruppenbereiche sind in neutralen Grautönen eher schlicht und sachlich gehalten, während Böden und Wandflächen im Spielflur mit einer robusten, in drei kräftigen Farben (gelb, gelbgrün, grün) gehaltenen Beschichtung versehen sind. Diese Farben finden sich in der jeweiligen Gruppe an der Außentreppe und an den Motiven von Glasflächen wieder. Die geschlossenen Fassadenteile prägen die Eigenart des Gebäudes und geben Hinweise auf dessen Inhalt.

Aus dem Scherenschnittmotiv von sich an den Händen fassenden Kindern wird ein abstrahiertes Ornament generiert, das, in eine Putzstruktur übertragen, über die Fassade gelegt ist.

Aus den Aussparungen im Ornament leitet sich die Form der Fenster ab. Raumhohe Glasfassaden in zurückliegender Ebene öffnen die Gruppenräume und Eingänge großzügig nach außen.



KT Eulenberg Neubau einer Kindertageseinrichtung in Passivhausstandard

Frankfurt am Main - Bornheim
Valentin-Senger-Straße 61



Passivhauskonzept

Die Wärmeerzeugung erfolgt über einen Gasbrennwertkessel, der Wärme für Heizung und Warmwasser erzeugt. Die Zu- und Abluftanlage mit 77 Prozent Wärmerückgewinnung arbeitet nur während der Heizperiode, ansonsten erfolgt die Lüftung über die Fenster.

Der sommerliche Wärmeschutz ist außen angebracht. Zweiteilig kippbare und hinterlüftete Lamellenjalousie sowie ausreichend Speichermassen vermeiden sommerliche Überhitzung. Die freie Nachtlüftung erfolgt über automatisierte Nachtlüftungsklappen.

Die Fensterflächen sind optimiert und die Übertemperaturhäufigkeit beträgt nach PHPP drei Prozent.

Termine

Baubeginn	September 2009
Fertigstellung	April 2011

Kosten

Baukosten /m ² BGF	1.991,00,- €
Gesamtkosten	4.300.000,- €
Reine Baukosten	3.192.914,- €

Raumprogramm

Nutzfläche	918 m ²
Bruttogrundfläche	1.522 m ²
Bruttorauminhalt	6.237 m ³

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Dezernat Bildung und Frauen
Stadtschulamt

Dezernat Planen und Bauen
Hochbauamt

April 2011

Fertigstellung



HOCHBAUAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

Projektbeschreibung

Die sechszügige Kindertagesstätte liegt inmitten des im Norden Frankfurts neu errichteten Wohngebietes „New Atterberry“. Das relativ schmale Grundstück weist entlang der östlichen Längsseite ein Gefälle von ca. 2m auf. Bedingt durch den städtebaulichen Schwerpunkt und die topographischen Bedingungen wurde das Gebäude an der nord-westlichen Ecke des Grundstücks platziert. Damit ist einerseits die Lage des Eingangs eindeutig verortet, andererseits bietet sich so die Möglichkeit, eine große zusammenhängende Freifläche im Süd-Osten des Grundstücks um die dortige Baumgruppe anzuordnen. Das zweigeschossige Gebäude wird über die nordöstliche Gebäudeecke erschlossen.



Ein Vordach markiert den Eingang. Über einen Windfang erreicht man das zweigeschossige kleine Foyer, das zusammen mit dem Mehrzweckraum und einer seitlichen Fläche für das Abstellen von Kinderwagen für Veranstaltungen genutzt werden kann. Zwischen den Geschossen verbinden kleine Lufträume die Gruppenbereiche. Über den Lufträumen liegen Oberlichter, die Licht in das Innere des zweibündigen Gebäudes bringen.

Gebäudekonzept

Die Schaffung von unterschiedlichen räumlichen Qualitäten für die einzelnen Gruppen im Innenraum, wie auch im Außenraum, war erstes Ziel des Projekts. Die Umsetzung dieser Qualitäten konnte mit einfachen Mitteln, die sich auf wenige, günstige Materialien beschränken, realisiert werden. Durch die Oberlichter werden die innenliegenden Vorzonen zu den Gruppenräumen natürlich belichtet. Abhängig von Tageszeiten und Wetter fallen Sonnenlicht und Schatten im Wechsel auf die drei Wände dieser Spielfläche und schaffen dort unterschiedliche Atmosphären und Stimmungen. Der zweigeschossige Spielflur vor den Gruppenräumen ist mit Luftraum und Glasdach ein besonders spannender Raum, dies zeigt sich auch in der Materialwahl und dem Farbkonzept.

Planungsbeteiligte

Bauherr

Dezernat Bildung und Frauen

Stadtschulamt
Ute Sauer

Hermann Keller
Cornelia Suess

Projektleitung und Projektsteuerung

Dezernat Planen und Bauen

Hochbauamt
Dr. Hans Jürgen Pritzl

Gerhard Altmeyer
Britta Kisters
Corinna Igel

Gebäudeplanung

dirschl.federle_architekten BDA,
Frankfurt am Main

Bauleitung

exitecture Architekten, Frankfurt am Main

Tragwerksplanung

Jasper.Petrasch, Bad Homburg

Gebäudetechnik, Heizung / Lüftung / Sanitär

IBG Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Oberursel

Gebäudeplanung Elektro

IPlan Farnung Ingenieurbüro für Elektro-
technik, Künzell

Energieplanung

Enikö Sariri-Baffia, Seeheim-Jugenheim

Außenanlagen

Michael Palm, Landschaftsarchitekt,
Weinheim

